



**Integrationsrat Stadt Aachen 13.11.19**  
**Zusammenarbeit**  
**des Amtes für Integration und Vielfalt mit dem**  
**Integrationsrat Köln**

© Thomas Wolf, www.foto-tw.de



# Selbstverständnis und Beteiligungsrechte des Integrationsrates

Der Integrationsrat versteht sich als kommunales Fachgremium zur Begleitung des Prozesses für Chancengerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe von Migrant\*innen in Köln.

Der Integrationsrat arbeitet ausschließlich parlamentarisch.

Gemäß Hauptsatzung der Stadt Köln ist der Integrationsrat in allen wichtigen Angelegenheiten, die die Interessen der Kölner Migrant\*innen als solche betreffen, zu informieren und vor der Beschlussfassung durch die Fachausschüsse und den Rat zu beteiligen.

Der Integrationsrat verfügt über 10.000 € im Jahr für seine eigene Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen etc.

# Arbeitsstruktur des Integrationsrates

Der Integrationsrat hat sich folgende Arbeitsstruktur gegeben:

- Koordinierungsrunde (Vorsitzender + fünf Stellvertreter\*innen + migrationspolitische Sprecher\*innen der Fraktionen) – je 1 Woche vor der Sitzung – ca. 7x / Jahr
- AK 1 - Kultur und Sport – ca. 7x / Jahr (die AK's werden jeweils von einem der fünf Stellvertreter\*innen des Vorsitzenden geleitet)
- AK 2 - Flüchtlinge, Interkulturelle Zentren und bürgerschaftl. Engagement – ca. 7x/Jahr
- AK 3 - Erziehung, Bildung und Beruf – ca. 7x/Jahr
- AK 4 - Gesundheit, Senioren und Soziales – ca. 7x/Jahr
- AK 5 - Allgemeine Rechtsfragen, Interkulturelle Öffnung und Antidiskriminierung – ca. 7x/Jahr



# Unterstützung durch Geschäftsstelle

Unterstützung der Arbeit des Integrationsrates durch Mitarbeiter\*innen des Amtes durch

- **1/2 Stelle Geschäftsführung** zur administrativen Unterstützung
- **1 Stelle Gremiensachbearbeitung**

# Beispiele der Arbeit des Kölner Integrationsrates

## Politische Initiativen(Beispiele):

- Antrag zur Einrichtung eines Integrationsbudgets mit einem Gesamtvolumen von ca. 1 Million Euro
- Antrag auf Gestaltung und Errichtung eines Mahnmals zum NSU-Anschlag auf die Kölner Keupstraße
- Antrag auf Ansiedlung des zentralen ‚Hauses der Einwanderungsgesellschaft‘ am Standort Köln
- Initiierung eines ‚Eckpunktepapiers zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen‘ als städtische Handlungsempfehlung
- Auslobung eines jährlichen ‚Miteinander Preises für Demokratie und Vielfalt‘ um migrantisches ehrenamtliches Engagement in der Stadt besser sichtbar zu machen
- Anträge zur Erhöhung des Anteils von städtischen Auszubildenden mit Migrationshintergrund
- Anträge zur interkulturellen Öffnung des Seniorenbereichs

## Veranstaltungen (Beispiele):

- ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘ (zweijährig) zur Förderung der Familiensprachen in Kitas und Schulen
- Lesung ‚Der ewige Gast – wie mein Vater versuchte Deutscher zu werden‘
- Jährliche Veranstaltungen gegen Rassismus zum Jahrestag des Nagelbombenanschlags am 9.6.